

**Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 02.09.2020  
Protokoll**

---

**Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen, 3. Stock,**

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21:45 Uhr

Nr. XIII/05/20

**Anwesend sind:**

Herr Rolf Heide	SPD	Herr Hanspeter Halle	Bd. 90/Grüne	Fr
Herr Senihad Sator	SPD	Frau Ute Pesara-Krebs	CDU	He
Herr Rolf Vogelsang	SPD	Herr Stefan Kliesch	parteilos	Fr
		Herr Thorsten Schildt	Die Linke	
		Herr André Zeiger	FDP	

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Frau Rosemarie Kwidzinski BIW

Als Gäste werden begrüßt:

Herr Andreas Hempelmann / Feuerwehr Bremen

Herr Wolfgang Visser / Gewerbeaufsicht Bremen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/04/20 vom 15.07.2020**

**TOP 3: Brand an der Louis-Krages-Str. – Erörterung offen gebliebene Fragen**

**TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

**Nichtöffentlicher Teil:**

**TOP 6: Entscheidung in Bauangelegenheiten**

-----

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung sodann einstimmig beschlossen.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/20 vom 15.07.2020**

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

**TOP 3: Brand an der Louis-Krages-Str. – Erörterung offen gebliebene Fragen**

Dem nachdrücklichen Belang einer Nachbefassung zu diesem Themenkreis wird Rechnung getragen und erbringt nachfolgende Erkenntnisse:

- Es besteht ein zentralisiertes Warnsystem (Lautsprecher, Hörfunk etc.), um die Bevölkerung rechtzeitig vor dem Austritt etwaiger toxischer Stoffe zu informieren,

das nach einhelliger Beiratsauffassung allerdings ausbaufähig erscheint um in Richtung der Bevölkerung im Bedarfsfall die Transparenz zu erhöhen.

- Ein Asbestkataster besteht nur für öffentliche Gebäude, das über die Jahre nicht laufend erneuert worden ist und daher „blinde Flecken“ aufweist. Im Hinblick auf Privatgebäude wäre eine flächendeckende Erfassung von verbautem Asbest schlicht untunlich, da die Erhebung zu aufwendig wäre.
- Es bestehen Möglichkeiten seitens der Firmen selbst, sich gegen Schadensfälle abzusichern, bspw. durch den Einbau von Glassprinkleranlagen, die frühzeitig auf Hitzeentwicklung reagieren. Dies wird im Prämiensystem der Sachversicherungsgesellschaften berücksichtigt, so dass entsprechende Anreize für zusätzliche Sicherheitsausstattungen dieser Art gegeben sind.
- Einem allgemeinen „Schadstoffkataster“ i.S. einer gebäudescharfen Erfassung der täglich ein- und ausgehenden Waren wird nochmalig eine klare Absage erteilt. Ein solches Vorhaben würde sich angesichts der spezifischen logistischen Lieferketten, die sich auf unterschiedliche Ebenen erstreckt, schwierig gestalten, da die örtlichen Kommissionäre es teilweise mit „untergestelltem“, kurzzeitig zwischengelagertem Frachtgut zu tun haben, das sich ohne unvertretbar hohen Aufwand nicht überprüfen ließe.  
Gefahrstoffe i.S. Bundesimmissionsschutzgesetzes bleiben im Übrigen anzeigepflichtig, den fachgesetzlichen Bestimmungen nach sind zudem Höchstlagermengen vorgeschrieben.
- Die Fragen, die sich an das Gesundheitsressort richten, finden eine schriftliche Beantwortung (Anlage 1).

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

#### **TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Antrag „S-Bahn-Haltepunkt Halmerweg in die Planung zum dritten Gleis aufnehmen“ (Fraktion Bd. 90/Die Grünen, Anlage 2): Einstimmige Annahme.
- Antrag „Forderung einer GMT in der Ritterhuder Heerstr.“ (CDU-Fraktion, Anlage 3): Einstimmige Annahme.  
Für die Aufstellung der GMT (aktuell an der Seewenjestraße befindlich) wird die nachfolgende chronologische Reihenfolge festgelegt:
  - Mittelwischweg,
  - Oslebshauer Landstraße
  - Louis-Krages-Str.
  - Ritterhuder Heerstr.
- Antrag „Erweiterung des BSAG-Liniendienstes“ (Stefan Kliesch, parteilos, Anlage 4): Der Vorschlag, die Linien 90, 93 und 95 über den Bahnhof Oslebshausen zu führen wird einstimmig angenommen.
- Antrag „Parkproblematik Görlitzer Straße“ (FDP): Es wird eine durch illegales Parken in der Görlitzer Straße verursachte problematische Zuspitzung geschildert, in deren Verlauf ein Rettungswagen aufgrund mehrerer aufgesetzt parkender Lieferwagen das Haus einer Notfallpatientin nur unter großen Schwierigkeiten und mit erheblicher zeitlicher Verzögerung erreichen konnte.  
Dem Grundanliegen verstärkte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, wird dadurch Rechnung getragen, dass eine bereits bestehende Liste an „Hotspots“, an denen Falschparken zu verzeichnen ist, an den Beirat gegeben wird, um diese

zu aktualisieren. Diese soll anschließend an das Referat „Verkehrsüberwachung“ weitergereicht werden. Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

- Altglasbehälter im Stadtteil (Anlage 5): Einer in der Sommerpause aufbrandende Diskussion ausreichende Versorgungskapazitäten an Altglascontainern, trägt der Beirat Rechnung. Ziel soll es sein, für eine ausreichende Bedarfsdeckung der Wohnquartiere in fußläufiger Nähe Standorte zu erzielen, die aber hinreichend weit entfernt von der Wohnbevölkerung angesiedelt sein sollten, um Störpotential (Müllansammlungen und Lärm) zu vermeiden.  
Unter Zugrundelegung einer durch die Grünenfraktion ausgearbeiteten Liste des aktuellen Bestandes, die zugleich einen Satz an Vorschlägen für potentielle neue Standorte enthält, sind die Beiratsmitglieder aufgerufen, die weiteren Vorschläge einzubringen.  
Die Bremer Stadtreinigung hatte zuvor angeboten, Prüfaufträge in gebündelter Form entgegenzunehmen. Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- „Barrierefreie Überquerung der Gröpelinger Heerstr. (Linksfraktion): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- Geschäftsauslagen an der Gröpelinger Heerstraße: Der Fachausschuss verständigt sich darauf, eine Liste derjenigen Geschäfte zusammenzutragen, die aktuell weit ausgreifende Verkaufsschütten in den öffentlichen Raum gestellt haben, von denen eine Beeinträchtigung des Fußgänger- und Radverkehrs ausgeht.  
Diese Liste soll sodann dem Ordnungsdienst zur weiteren Veranlassung zugeleitet werden. Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

#### **TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- Elterntaxenproblematik im Wendehammer Halmerweg/Stubbener Str.: Hierzu wird mitgeteilt, dass zu Schulbeginn am 01.09.2020 Kontrollen in ebendiesem Bereich durchgeführt wurden, um Eltern im Rahmen des gemeinsamen Maßnahmenpaketes von SUBV und ADAC unter dem Titel „Sicherer Schulweg“ u.a. auf entsprechendes Fehlverhalten hinzuweisen. Kenntnisnahme.
- Überbelegungsproblematiken: Es wird aus gegebenem Anlass mitgeteilt, dass in Fällen von Überbelegungsproblematiken oder Verwahrlosungserscheinungen von Immobilien gem. Wohnungsaufsichtsgesetz die Zuständigkeit beim Ordnungsdienst angesiedelt ist, im Bedarfsfall ist somit die Hotline 361-12340 in Anspruch zu nehmen. Kenntnisnahme.
- Verkehrsanordnung: Zone 30-Piktogramm Ritterhuder Str.: Die auf Beiratsentscheidung hin zu Lasten des Stadtteilbudgets beschlossene Auftragung des Zone-30-Piktogramms im Einfahrtsbereich der Ritterhuder Heerstr. (zwischen Piepengraben und Oslebshauer Tor), wird auf Mitteilung des ASV zeitnah umgesetzt. Kenntnisnahme.
- Verkehrsanordnung: Punktueller Halteverbot, Höhe Kamerunstr. 37. Kenntnisnahme.

- Verkehrsordnung: Aufhebung eines persönlichen Behindertenparkplatzes in der Lindenhofstraße (Nr. 997).

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

-----  
Ingo Wilhelms

-----  
Rolf Vogelsang

